

Aufsatz nur ein Sondergebiet, aber auch dabei darf das Richtige und Allgemeine nicht verdunkelt werden.

Was die angebliche Identität von Kaufmannspolitik und Landespolitik betrifft, so haben sich ihrer beider Interessen im Laufe der Jahrhunderte natürlich öfters gedeckt. Noch Plettenberg hat, allerdings in Hilfesuchen an die Hanse, diese teilweise Interessengemeinschaft zwischen ihr und Livland betont. Aber die Johansens Aufsatz durchziehende grundsätzlich optimistische Einstellung gegenüber der Hanse verleitet ihn auch hier zu einem der Wirklichkeit nur sehr teilweise entsprechenden übertrieben harmonischen Bilde vom Zusammenwirken von Orden und Städten. Im einzelnen verweist Johansen (S. 39) natürlich mit Recht auf die hansischen Handelssperren gegen die Russen, aber er vergißt darüber gerade an entscheidender Stelle die viel zu häufigen Übertretungen dieser Verbote, worin ein zutiefst vorhandener unüberbrückbarer Gegensatz zwischen Kaufmannsinteresse und Landesinteresse, städtischer Handelspolitik und livländischer Landespolitik zutage tritt. Die Städte von damals waren sich dieses inneren Gegensatzes sehr wohl bewußt; das sieht man u. a. schon aus ihrem bekannten ängstlichen Bestreben, Kaufmannssachen und Landessachen (sog. „Herrensachen“) nach Möglichkeit getrennt zu halten¹⁾. Nur teilweise beruhte das auf der Unvereinbarkeit von hansischer Großraumpolitik und innerlivländischen Auseinandersetzungen: viel öfter waren reine Kaufmannsinteressen der Grund. Wie wäre es — um nur ein Beispiel anzuführen — sonst möglich gewesen, daß nach Plettenbergs siegreicher Abwehr jenes Russenangriffes von 1502, wo Livlands Schicksal an einem Faden gehangen hatte, im Schloß zu Wenden verschiedene den Russen abgejagte Hakenbüchsen aus Dortmund und Neustadt i. W. standen, die niemand anders, als der deutsche Kaufmann dem Erbfeinde zugeführt hatte²⁾.

Vorfälle wie dieser bedeuten selbstredend keinen Vorwurf gegen die Hanse an sich, deren Gesamtleistung zum besten Livlands überhaupt nicht in Frage gestellt wird, in ihrem positiven Ergebnis die Schattenseiten fraglos bei weitem überwiegt. Aber sie beweisen, daß das in den Gliedern der Hanse wirksame rein kaufmännische Denken und Gewinnstreben eine latente Gefahr für das livländische Staatswesen bedeutete, die zum Ausbruch kam, sobald solche Gewinn-

¹⁾ Die meisten Zeugnisse stammen aus dem 15. Jh. Vgl. aber schon Johansen S. 42 (um 1350).

²⁾ UB. II, 3, 101 (1506).